

Wachstumstreiber Nachhaltigkeit

Studie von Horvath & Partners Wien zeigt Trends auf und liefert die Handlungsempfehlungen dazu.

••• Von Britta Biron

WIEN. Seit 2015 sind die weltweiten Umsätze der Verpackungsindustrie um durchschnittlich 5,6% pro Jahr von 587 auf 771 Mrd. USD gestiegen, und bis 2025 wird ein weiterer Anstieg auf gut eine Billion USD prognostiziert. Am höchsten und schnellsten wird der Zuwachs in den Schwellenländern Asiens durch den starken Urbanisierungstrend und das Anwachsen der konsumfreudigen Mittelschicht ausfallen. In Europa und Nordamerika wird die Nachfrage vor allem durch die steigende Lebenserwartung und den Boom des Onlinehandels angetrieben.

Kreislaufwirtschaft & Klima

Der global gesehen wichtigste Wachstumstreiber ist das Thema Nachhaltigkeit. Stichworte wie Kreislaufwirtschaft, strenge gesetzliche Vorschriften oder Klimaneutralität werden gerade für die Verpackungswirtschaft, die stärker als andere Branchen mit Vorwürfen der Ressourcenverschwendung und Müllproduktion konfrontiert ist, daher zu zentralen Themen. Insbeson-



© Smurfit Kappa



© Temmel, Seywald & Partner

dere biologisch abbaubare Verpackungen und der Ersatz von nicht nachwachsenden Rohstoffen durch regenerative rücken dabei in den Fokus.

„Materialkompetenz und Ressourceneffizienz werden Schlüssel zur Differenzierung gegenüber dem Wettbewerb“, sagt Studienautor Christoph Kopp von der Managementberatung Horváth & Partners in Wien.

Wichtig im Hinblick auf Nachhaltigkeit sei, diese nicht rein auf Produktinnovationen zu beschränken, sondern in allen Unternehmensbereichen zu integrieren.

Wachstum über Fusionen

Der hohe Innovations- und Kostendruck in Kombination mit dem zunehmenden Bedarf an überregionaler bis globaler Lieferfähigkeit sowie die fragmentierte Unternehmenslandschaft mit zahlreichen kleinen und lo-

Deutliches Plus

Von aktuell 771 Mrd. USD wird Expertenschätzungen zufolge der globale Umsatz der Verpackungsindustrie bis 2025 um knapp 30% auf eine Billion USD steigen.

+30%

kalen Betrieben bei gleichzeitig beschränkter Möglichkeit von organischem Wachstum lassen eine weitere Konsolidierung in der Verpackungsbranche erwarten, ist Kopp überzeugt. Die jüngsten Akquisitionen und Fusionen unterstreichen diesen langjährigen Trend.

Smart Packaging

Zur Marktkonsolidierung beitragen werde auch die verstärkte Nachfrage nach Smart Packaging-Lösungen, die von traditionellen Anbietern noch in einem sehr geringen Umfang befriedigt werden kann. Intelligente Verpackungseigenschaften wie Rückverfolgbarkeit, spezifische Interaktion mit dem verpackten Produkt oder Sensorik sind künftig Differenzierungsmerkmale, und es ist davon auszugehen, dass Produkt und Verpackung zu einem Gesamtpaket „zusammenwachsen“.

”

Materialkompetenz und Ressourceneffizienz werden Schlüsselfaktoren bei der Differenzierung gegenüber dem Wettbewerb.

Christoph Kopp

Principal bei Horvath & Partners Wien

“